Bayerischer
Landtag

19. Wahlperiode 17.05.2024 Drucksache 19/1582

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Cemal Bozoğlu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 07.03.2024

Rechtsextreme Musik- und Kampfsportszene in Bayern

Die Staatsregierung wird gefragt:

1.1 Welche rechtsextremistischen Bands, Liedermacherinnen und Liedermacher, Rapperinnen und Rapper und sonstige Musikerinnen und Musiker sind derzeit in Bayern aktiv (bitte einzeln auflisten mit Namen bzw. Bandnamen, Herkunftsort, durchgeführten Konzerten und Tonträgerveröffentlichungen)? 4

1.2 Welche rechtsextremen Konzerte, Liederabende oder sonstigen Veranstaltungen mit Musikbeiträgen haben in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 stattgefunden (bitte mit genauer Auflistung nach Datum, Ort, Regierungsbezirk, Veranstalterin/Veranstalter, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Bands/Musikerinnen und Musiker)? 5

1.3 Welche bayerischen Bands oder Musikerinnen und Musiker haben sich in den Jahren 2021, 2022 und 2023 an Konzerten oder größeren Festivals in anderen Bundesländern beteiligt (bitte einzeln auflisten nach Datum, Ort, Art der Veranstaltung, Veranstalter, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Namen der Bands/Musikerinnen und Musiker)? 5

2.1 Welche bayerischen Bands oder Musikerinnen und Musiker haben sich in den Jahren 2021, 2022 und 2023 an Konzerten oder größeren Festivals im europäischen Ausland beteiligt (bitte einzeln auflisten mit Datum, Land, Ort, Veranstalter, Art der Veranstaltung, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Namen der Bands/Musikerinnen und Musiker)? 5

2.2 Wie viele geplante rechtsextreme Konzertveranstaltungen konnten in den Jahren 2021, 2022 und 2023 in Bayern durch Verbote oder sonstige Maßnahmen der zuständigen Sicherheits- und Ordnungsbehörden verhindert werden (bitte einzeln auflisten mit Datum, Ort, Regierungsbezirk, Veranstalterin/Veranstalter, Grund des Verbots bzw. der Auflösung der Veranstaltung und den angekündigten Bands/Musikerinnen und Musikern)? 6

2.3 Wie viele geplante rechtsextreme Musikveranstaltungen wurden in den Jahren 2021, 2022 und 2023 nach Verboten oder Auflagen der zuständigen Sicherheitsbehörden in andere Bundesländer oder ins benachbarte Ausland verlegt (bitte einzeln auflisten mit Datum, Ort, [Bundes-]Land sowie Veranstalterin/Veranstalter und den angekündigten Bands/Musikerinnen und Musikern)? 6

3.1 Wie hat sich die rechtsextreme Musikszene in Bayern nach coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen drei Jahren entwickelt? 7

3.2 Welche bayerischen Versandhandel, Vertriebe, Tonstudios und Internetplattformen haben in den vergangenen drei Jahren die Produktion, den Verkauf und Vertrieb von rechtsextremen Tonträgern oder Merchandise-Artikeln organisiert (bitte einzeln Firmennamen, Firmensitz und Angaben zum jeweiligen Sortiment und Namen der Betreiberinnen und Betreiber auflisten)? 7

3.3 Welche wegen rechtsextremistischer Inhalte indizierten Tonträger oder Merchandise-Artikel wurden in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 beschlagnahmt (bitte jeweils Datum der Beschlagnahme, Titel des Tonträgers, Name der Band/der Musikerinnen und Musiker sowie Stückzahl der beschlagnahmten Tonträger nennen)? 8

4.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Umsätze und Gewinne, die in Bayern in den vergangenen drei Jahren mit der Produktion und dem Vertrieb rechtsextremistischer Musik und Merchandise-Artikel durch die einschlägigen Vertriebe und Versandhandel generiert werden? 8

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, ob die Einnahmen und Gewinne, die in Bayern in den vergangenen drei Jahren durch die Produktion und den Vertrieb rechtsextremistischer Musik und Merchandise-Artikel erzielt wurden, auch zur Unterstützung der Aktivitäten der rechtsextremen Szene verwendet werden? 8

4.3 Wie hat sich die rechtsextreme Musikszene in den vergangenen Jahren umstrukturiert und verändert? 8

5.1 Welche politische Bedeutung hat die rechtsextreme Musikszene für den organisierten Rechtsextremismus in Form von Parteien wie dem „III. Weg“ oder der „NPD“ („Die Heimat“), Jugendorganisationen wie den „Jungen Nationalisten“ oder der „Jungen Alternative“ sowie bewegungsorientierten Gruppierungen wie der „Identitären Bewegung“? 8

5.2 Welche Bedeutung hatten rechtsextreme Skinhead-Netzwerke wie die „Hammerskin Nation“, „Voice of Anger“, „Bollwerk Oberpfalz“, „Blood & Honour“ oder „Combat 18“ bzw. ihre konspirativen Nachfolgeorganisationen für die rechtsextreme Musikszene in Bayern in den vergangenen drei Jahren? 9

5.3 Welche Immobilien und Veranstaltungsorte sind in den letzten Jahren von Rechtsextremistinnen und -extremisten in Bayern regelmäßig für Konzerte und Musikveranstaltungen genutzt worden (bitte nach Ort, Regierungsbezirk, Datum der Veranstaltungen und Eigentümerin/ Eigentümer der Immobilie einzeln auflisten)? 9

6.1 Welche rechtsextremen Kampfsportturniere oder „Fight Club“-Events fanden in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 statt (bitte einzeln nach Datum, Ort, Teilnehmendenzahl und Ausrichterin/Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung aufschlüsseln)? 10

6.2 Welche nichtöffentlichen Kampfsportturniere oder Kampfsport- bzw. Selbstverteidigungstrainings rechtsextremer Gruppierungen haben nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden in den vergangenen drei Jahren in Bayern stattgefunden (bitte nach Datum, Ort, Teilnehmendenzahl und Ausrichterin/Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung aufschlüsseln)? 10

6.3 Welche den Sicherheitsbehörden bekannte Rechtsextremistinnen und -extremisten sowie Kampfsportteams sind in Bayern in den vergangenen drei Jahren in der Kampfsportszene aktiv gewesen? 10

7.1 Wie hat sich die rechtsextreme Kampfsportszene nach den coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen Jahren reorganisiert und entwickelt? 11

7.2 Über welche bundesweiten und internationalen Kontakte und Vernetzungen verfügt die rechtsextreme Kampfsportszene in Bayern nach Kenntnis der Sicherheitsbehörden? 11

7.3 Welche nationalen und internationalen Kampfsportlabel waren am Vertrieb von Kleidung und Sportartikeln, an der Ausbildung von Kämpferinnen und Kämpfern sowie am Sponsoring von Veranstaltungen der rechtsextremen Kampfsportszene in den letzten drei Jahren aktiv beteiligt? 12

8.1 Wie haben sich die Veranstalter von großen bundesweiten Kampfsportevents wie dem „Kampf der Nibelungen“ oder „Tiwaz“ in den vergangenen drei Jahren entwickelt? 12

8.2 Welche Kleidungsmarken, Label, Agenturen, Vereine oder Studios aus der kommerziellen oder vereinsbezogenen Kampfsportszene hatten in den vergangenen drei Jahren Verbindungen zu rechtsextremen Kampfsportlerinnen und -sportlern in Bayern? 12

8.3 Mit welchen Strategien und Maßnahmen will die Staatsregierung der wachsenden Bedeutung des Kampfsports für die rechtsextreme Szene begegnen? 13

Hinweise des Landtagsamts 14

Antwort

des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
vom 09.04.2024

1.1 Welche rechtsextremistischen Bands, Liedermacherinnen und Liedermacher, Rapperinnen und Rapper und sonstige Musikerinnen und Musiker sind derzeit in Bayern aktiv (bitte einzeln auflisten mit Namen bzw. Bandnamen, Herkunftsort, durchgeführten Konzerten und Tonträgerveröffentlichungen)?

In Bayern sind derzeit die in der folgenden Tabelle genannten rechtsextremistischen Bands und Musiker aktiv.

Name	Herkunft	Tonträger (seit 2020)
Antikonform	Allgäu	„Eine Frage der Ehre“ (2022)
Burning Hate	Oberfranken/ Unterfranken	
Eskalation	Oberfranken/ Unterfranken	„M-E-K“ (2020), „A Tribute to Faustrecht“ (2021), Beteiligung am Album „Der Osten Rockt Gegen Kommunismus“ (2023)
Kodex Frei	Raum Kempten	Keine
MPU	Raum Hof	„M-E-K“ (2020), „Aus dem Herzen in die Fresse“ (Neuauflage 2021)
Prolligans	Raum Allgäu	„Auf dem Abstellgleis“ (2021), „Gegen den Zeitgeist II“ (2022), „Mit Fug und Recht“ (Neuauflage 2023), „Allzeit bereit“ (Neuauflage 2023), „Endlich 18“ (2023)
Schanddiktat	Raum Dillingen	Veröffentlichungen auf YouTube
Siegesfahne	Raum Berchtesgaden	Keine
Spreegeschwader	Raum Bayreuth	„Spreegeschwader – Akustik Rac`n`Roll“ (2021), „Einjahrzehnt“ (Neuauflage 2022)
Urweisse	Raum München	Beteiligung am Album „A Tribute to Faustrecht“ (2021), „Das Band zu unseren Ahnen“ (2022)
White Rebel Boys	Raum Hof	„White Songs – Full of Hate“ (Neuauflage 2022)
Frank Rennicke	Raum Hof	„Der Väter Land – Lieder für Familie, Volk und Vaterland“ (Neuauflage 2020), „Unterm Schutt der Zeit – Lieder gegen den Zeitgeist“ (Neuauflage 2021), „An Deutschland“ (Neuauflage 2022), „Sehnsucht nach Deutschland“ (Neuauflage 2022)

Bezüglich der durchgeführten Konzerte wird auf die Antworten zu den Fragen 1.2 und 1.3 verwiesen. Für eine umfassende Liste der Tonträgerveröffentlichungen vor 2020 wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 23.03.2020 auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) „Rechtsextreme Musikszene in Bayern“ vom 19.02.2020 (Drs. 18/7103 vom 30.04.2020) verwiesen.

1.2 Welche rechtsextremen Konzerte, Liederabende oder sonstigen Veranstaltungen mit Musikbeiträgen haben in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 stattgefunden (bitte mit genauer Auflistung nach Datum, Ort, Regierungsbezirk, Veranstalterin/Veranstalter, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Bands/Musikerinnen und Musiker)?

Die angefragten Veranstaltungen können der unten stehenden Tabelle entnommen werden. Bei der Art der Veranstaltung wird in Konzerte (K), Liederabende (L) und sonstige Veranstaltungen mit Musikbeitrag (S) unterschieden.

Datum	Band/Musiker	Ort/Bezirk	Art	Veranstalter	Besucher
03.07.2021	Unbeliebte Jungs	k. A.	S	k. A.	k. A.
30.10.2021	Unbeliebte Jungs	Oberfranken	L	k. A.	k. A.
02.04.2022	Antikonform, Heiliger Krieg, Kodex Frei	Memmingen	K	Voice of Anger	k. A.
25.06.2022	Smart Violence	Memmingen	K	Voice of Anger	k. A.
01.10.2022	k. A.	Memmingen	S	Voice of Anger	ca. 60
18.03.2023	k. A.	Franken	S	Nationalrevolutionäre Jugend/III. Weg	k. A.
22.07.2023	Freilich Frei	Südbayern	L	k. A.	k. A.

1.3 Welche bayerischen Bands oder Musikerinnen und Musiker haben sich in den Jahren 2021, 2022 und 2023 an Konzerten oder größeren Festivals in anderen Bundesländern beteiligt (bitte einzeln auflisten nach Datum, Ort, Art der Veranstaltung, Veranstalter, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Namen der Bands/Musikerinnen und Musiker)?

2.1 Welche bayerischen Bands oder Musikerinnen und Musiker haben sich in den Jahren 2021, 2022 und 2023 an Konzerten oder größeren Festivals im europäischen Ausland beteiligt (bitte einzeln auflisten mit Datum, Land, Ort, Veranstalter, Art der Veranstaltung, Zahl der Besucherinnen und Besucher sowie Namen der Bands/Musikerinnen und Musiker)?

Die Fragen 1.3 und 2.1 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die dem Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) bekannten Auftritte bayerischer Bands oder Musiker an rechtsextremistischen Musikveranstaltungen in anderen (Bundes-)Ländern können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden. Die Art der Veranstaltung wird in Konzerte (K), Liederabende (L) und sonstige Veranstaltungen mit Musikbeitrag (S) unterschieden.

Datum	Ort/Land	Band/Musiker	Art	Veranstalter	Besucher
27.02.2021	Altenstadt (HE)	Frank Rennicke	S	Die Heimat	ca. 50
17.07.2021	Pirmasens (RP)	Frank Rennicke	L	Personen aus RP	ca. 80
24.07.2021	Sonneberg (TH)	White Rebel Voice	L	Person aus TH	ca. 60
17.06.2022	Staupitz (SN)	Eskalation	K	k. A.	ca. 200

Datum	Ort/Land	Band/Musiker	Art	Veranstalter	Besucher
18.06.2022	Eisenach (TH)	White Rebel Voice	L	Die Heimat	ca. 40
15.07.2022	Gera (TH)	Frank Rennicke	S	k. A.	k. A.
26.11.2022	Staupitz (SN)	Kodex Frei	K	k. A.	ca. 250
10.12.2022	Ostdeutschland	Eskalation	K	k. A.	k. A.
16.12.2022	Gera (TH)	Frank Rennicke	S	k. A.	ca. 60
17.12.2022	Tschechien	Prolligans	K	k. A.	k. A.
04.02.2023	Torgau-Staupitz (SN)	Spreegeschwader	K	Person aus SN	k. A.
22.02.2023	Ronneburg (TH)	Frank Rennicke	S	k. A.	k. A.
03.06.2023	Aue (SN)	Frank Rennicke	L	Freie Sachsen	k. A.
07.07.2023	Gera-Leumnitz (TH)	Frank Rennicke	S	Person aus TH	k. A.
08.09.2023	Raum Pirna (SN)	Frank Rennicke	L	k. A.	k. A.
09.09.2023	Raum Prenzlau (BB)	Frank Rennicke	S	k. A.	k. A.
22.09.2023	Schleiz (TH)	Frank Rennicke	L	Freie Thüringer	k. A.
25.11.2023	Eisenach (TH)	Frank Rennicke	S	Die Heimat	ca. 65

2.2 Wie viele geplante rechtsextreme Konzertveranstaltungen konnten in den Jahren 2021, 2022 und 2023 in Bayern durch Verbote oder sonstige Maßnahmen der zuständigen Sicherheits- und Ordnungsbehörden verhindert werden (bitte einzeln auflisten mit Datum, Ort, Regierungsbezirk, Veranstalterin/Veranstalter, Grund des Verbots bzw. der Auflösung der Veranstaltung und den angekündigten Bands/Musikerinnen und Musikern)?

Weder in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) noch dem Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) noch im Vorgangsverwaltungssystem der Bayerischen Polizei (IGVP) sind explizite, valide Rechercheparameter vorhanden, die eine automatisierte statistische Auswertung im Sinne der Fragestellung ermöglichen würden.

Dem BayLfV sind in den Jahren 2021, 2022 und 2023 keine Musikveranstaltungen in Bayern bekannt geworden, die im Sinn der Fragestellung verhindert worden wären.

Bei jeder geplanten Veranstaltung werden weiterhin grundsätzlich alle rechtsstaatlichen Mittel geprüft, um rechtsextremistische Konzerte in Bayern zu verhindern.

2.3 Wie viele geplante rechtsextreme Musikveranstaltungen wurden in den Jahren 2021, 2022 und 2023 nach Verboten oder Auflagen der zuständigen Sicherheitsbehörden in andere Bundesländer oder ins benachbarte Ausland verlegt (bitte einzeln auflisten mit Datum, Ort, [Bundes-]Land sowie Veranstalterin/Veranstalter und den angekündigten Bands/Musikerinnen und Musikern)?

Dem BayLfV sind in den Jahren 2021, 2022 und 2023 keine in Bayern geplanten Musikveranstaltungen bekannt geworden, welche nach Verboten oder Auflagen im Sinn der Fragestellung ins benachbarte Ausland oder andere Bundesländer verlegt worden wären. Die wenigen in Bayern stattfindenden Veranstaltungen deuten aber darauf hin, dass Veranstalter aus der rechtsextremistischen Szene aufgrund der ihnen bekannten konsequenten Vollzugspraxis in Bayern von vornherein in andere Länder oder ins Ausland ausweichen.

In Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV) sind die bayerischen Sicherheitsbehörden nach wie vor bestrebt, alle rechtsstaatlichen Mittel auch gegen Auftritte bayerischer Extremisten im Ausland anzuwenden.

So wurde beispielsweise im September 2022 die Ausreise der rechtsextremistischen Band „Burning Hate“ zum Rechtsrockfestival „Ritorno a Camelot“ in Norditalien verhindert. Im Vorfeld zur „European Fight Night“ im Juni 2023 in Ungarn ergingen – auch in Bayern – mehrere staatliche Maßnahmen mit dem Ziel, das Ansehen der Bundesrepublik Deutschland im Ausland zu schützen.

3.1 Wie hat sich die rechtsextreme Musikszene in Bayern nach coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen drei Jahren entwickelt?

Wegen der staatlichen Maßnahmen zur Beschränkung der Coronapandemie waren seit März 2020 Musikveranstaltungen deutschlandweit zeitweilig nur stark eingeschränkt möglich, sodass zeitweise kaum noch Konzerte oder Festivals in ihrer ursprünglich geplanten Form durchgeführt wurden. Mittlerweile finden wieder Veranstaltungen in einem Umfang statt, der mit der Situation vor der Coronapandemie vergleichbar ist.

Insgesamt ist die Gesamtzahl der bayerischen rechtsextremistischen Musiker seit mehreren Jahren trotz leichter Schwankungen weitgehend konstant (vgl. Verfassungsschutzberichte der letzten Jahre). Nach dem Rückzug des identitären Rappers Chris Ares ist deren Reichweite jedoch wieder rückläufig. Keine bayerischen rechtsextremistischen Musiker konnten danach eine vergleichbare Reichweite über die eigene Szene hinaus erreichen.

Der Aufstieg von Chris Ares zeigte seinerzeit jedoch, wie rechtsextremistische Musik durch einen geeigneten Akteur, Social Media und die Anpassung an Hör- und Konsumgewohnheiten eines jüngeren Publikums innerhalb kürzester Zeit erhebliche Reichweite erlangen kann.

3.2 Welche bayerischen Versandhandel, Vertriebe, Tonstudios und Internetplattformen haben in den vergangenen drei Jahren die Produktion, den Verkauf und Vertrieb von rechtsextremen Tonträgern oder Merchandise-Artikeln organisiert (bitte einzeln Firmennamen, Firmensitz und Angaben zum jeweiligen Sortiment und Namen der Betreiberinnen und Betreiber auflisten)?

Derzeit sind dem BayLfV folgende aktive rechtsextremistische Vertriebe und Versandhandel in Bayern bekannt:

Name	Sitz
Oldschool Records	Wolfertschwenden
DIM Records	Coburg
Nemesis Production GmbH (zugehörig: Ansgar Aryan, FSN-Shop, Patriotic Store, White Rex Store, Wikingerversand)	Mantel
Versand der Bewegung	Murnau

Darüber hinaus betreibt der Liedermacher Frank Rennicke ein Tonstudio sowie einen Vertrieb- und Versandhandel an seinem Wohnort. Dieses wird auf der Homepage der Wohnortgemeinde im Rahmen einer Übersicht über die ansässigen Gewerbe genannt.

3.3 Welche wegen rechtsextremistischer Inhalte indizierten Tonträger oder Merchandise-Artikel wurden in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 beschlagnahmt (bitte jeweils Datum der Beschlagnahme, Titel des Tonträgers, Name der Band/der Musikerinnen und Musiker sowie Stückzahl der beschlagnahmten Tonträger nennen)?

4.1 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über die Umsätze und Gewinne, die in Bayern in den vergangenen drei Jahren mit der Produktion und dem Vertrieb rechtsextremistischer Musik und Merchandise-Artikel durch die einschlägigen Vertriebe und Versandhandel generiert werden?

Die Fragen 3.3 und 4.1 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Weder in der PKS noch dem KPMD-PMK noch im IGVP sind explizite, valide Rechercheparameter vorhanden, die eine automatisierte statistische Auswertung im Sinne der Fragestellung ermöglichen würden.

Auch dem BayLfV liegen keine Erkenntnisse über Umsätze und mögliche Gewinne rechtsextremistischer Vertriebe und Versandhandelsunternehmen vor.

4.2 Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung darüber, ob die Einnahmen und Gewinne, die in Bayern in den vergangenen drei Jahren durch die Produktion und den Vertrieb rechtsextremistischer Musik und Merchandise-Artikel erzielt wurden, auch zur Unterstützung der Aktivitäten der rechtsextremen Szene verwendet werden?

Es kann davon ausgegangen werden, dass Gewinne auch zur Umsetzung neuer Projekte verwendet werden. Bei sogenannten „Soli[daritäts]-CDs“, mit denen in der Vergangenheit Mitglieder der eigenen Szene unterstützt wurden, wird dies offensichtlich. In den letzten Jahren wurde keine derartige bayerische Veröffentlichung bekannt.

4.3 Wie hat sich die rechtsextreme Musikszene in den vergangenen Jahren umstrukturiert und verändert?

Auf die Antwort zu Frage 3.1 wird verwiesen.

5.1 Welche politische Bedeutung hat die rechtsextreme Musikszene für den organisierten Rechtsextremismus in Form von Parteien wie dem „III. Weg“ oder der „NPD“ („Die Heimat“), Jugendorganisationen wie den „Jungen Nationalisten“ oder der „Jungen Alternative“ sowie bewegungsorientierten Gruppierungen wie der „Identitären Bewegung“?

Rechtsextremistische Musik kann grundsätzlich als Rekrutierungsmedium und Eintrittstor in die rechtsextremistische Szene, auch von Parteien und ihren Jugendorganisationen, genutzt werden. Hierzu wird auch auf die Antwort zu Frage 3.1 verwiesen.

Im Rahmen von Parteiveranstaltungen kann Musik auch zur Untermalung oder Mobilisierung für eine bestimmte Veranstaltung genutzt werden. Live-Auftritte von rechtsextremistischen Musikern sind jedoch die Ausnahme und können in Bayern nur sehr selten festgestellt werden.

Am Rande eines „Jugendtages“ im März 2023 der „Nationalrevolutionären Jugend“ (NRJ) der rechtsextremistischen Partei III. Weg kam es laut Selbstdarstellung zu einem Liederabend. Der III. Weg bietet auf seiner Website unter dem Schlagwort „Sing mit, Kamerad!“ auch immer wieder Liedtexte und Aufzeichnungen deutscher Volkslieder an. Oft wird das gemeinsame Singen von historischen Volksliedern als Beitrag zum Erhalt deutscher Kultur inszeniert. Meist bleiben die Teilnehmer dabei „unter sich“ und musizieren im eigenen Kreis. Dabei sind nach wie vor soldatische Lieder oder Texte aus „Befreiungskriegen“ beliebt, mit denen man sich – indem man sie aus ihrem historischen Kontext löst – im Widerstand wähnen kann. Bereits 1998 vertonte beispielsweise der bayerische Liedermacher Frank Rennicke zum 150. Jahrestag der Revolution von 1848 „deutsche Freiheitslieder“ auf einer eigenen CD.

5.2 Welche Bedeutung hatten rechtsextreme Skinhead-Netzwerke wie die „Hammerskin Nation“, „Voice of Anger“, „Bollwerk Oberpfalz“, „Blood & Honour“ oder „Combat 18“ bzw. ihre konspirativen Nachfolgeorganisationen für die rechtsextreme Musikszene in Bayern in den vergangenen drei Jahren?

Grundsätzlich ist die Bedeutung von „Hammerskin Nation“ sowie „Blood & Honour“ für die bayerische rechtsextremistische Musikszene als eher gering zu bezeichnen. Allerdings organisieren diese Gruppierungen Konzerte, vor allem im internationalen Raum, welche auch auf die bayerische rechtsextremistische Szene ausstrahlen. Beispielhaft dafür sind sogenannte „ISD Memorials“, also Konzerte, die oft von „Blood & Honour“-Strukturen im Ausland organisiert werden und an den Gründer und Sänger der Band „Skrewdriver“ erinnern sollen. In Bayern fanden solche Konzerte in den vergangenen Jahren zwar nicht statt, Rechtsextremisten aus Bayern reisten allerdings zu „ISD Memorials“ ins Ausland.

Eine Ausnahme bilden die Gruppierungen Bollwerk Oberpfalz (BWO) und Voice of Anger (VoA). VoA war und ist weiterhin als Veranstalter von rechtsextremistischen Musikveranstaltungen in Erscheinung getreten (vgl. auch Antwort zu Frage 1.2), weswegen der Gruppierung eine regionale Bedeutung zugemessen werden muss und ihre Aktivitäten vom BayLfV weiter aufmerksam beobachtet werden.

Bezüglich der Gruppierung Combat 18 wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration vom 23.03.2020 zu Frage 2.1 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 24.02.2020 betreffend „Aktivitäten von Blood & Honour und Combat 18 in Bayern“ (Drs. 18/7089 vom 19.05.2020) verwiesen.

5.3 Welche Immobilien und Veranstaltungsorte sind in den letzten Jahren von Rechtsextremistinnen und -extremisten in Bayern regelmäßig für Konzerte und Musikveranstaltungen genutzt worden (bitte nach Ort, Regierungsbezirk, Datum der Veranstaltungen und Eigentümerin/Eigentümer der Immobilie einzeln auflisten)?

Die Gruppierung VoA besitzt in Memmingen eine Immobilie, in der in der Vergangenheit wiederholt rechtsextremistische Musikveranstaltungen durchgeführt wurden.

6.1 Welche rechtsextremen Kampfsportturniere oder „Fight Club“-Events fanden in Bayern in den Jahren 2021, 2022 und 2023 statt (bitte einzeln nach Datum, Ort, Teilnehmendenzahl und Ausrichterin/Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung aufschlüsseln)?

In Bayern fanden 2021 bis 2023 keine rechtsextremistischen Kampfsportturniere statt.

6.2 Welche nichtöffentlichen Kampfsportturniere oder Kampfsport- bzw. Selbstverteidigungstrainings rechtsextremer Gruppierungen haben nach Erkenntnissen der Sicherheitsbehörden in den vergangenen drei Jahren in Bayern stattgefunden (bitte nach Datum, Ort, Teilnehmendenzahl und Ausrichterin/Ausrichter der jeweiligen Veranstaltung aufschlüsseln)?

Bayerische Rechtsextremisten nahmen an Kampfsportveranstaltungen teil, die im Rahmen von Veranstaltungen rechtsextremistischer Gruppierungen außerhalb Bayerns stattgefunden haben, wie beispielsweise am 06.05.2023 bei der rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltung „European Fight Night“ in Ungarn.

Dem BayLfV ist darüber hinaus bekannt, dass Mitglieder der rechtsextremistischen Partei III. Weg und der Identitären Bewegung (IB) an Kampfsport- und Selbstverteidigungstrainings interessiert sind und solche privat durchgeführten Veranstaltungen in den letzten Jahren auch stattgefunden haben. Die vom III. Weg und der IB angebotenen Kampfsport- und Selbstverteidigungstrainings finden bisher jedoch nicht dauerhaft und regelmäßig im Sinne eines strukturierten Trainings statt. Hierzu wird auf die Antwort des Staatsministeriums des Innern für Sport und Integration vom 17.02.2021 (in der Drucksache fehlerhaft als 17.02.2020 benannt) zu Frage 1.2 der Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Cemal Bozoğlu (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 27.01.2021 betreffend „Rechtsextreme Kampfsportszene in Bayern“ verwiesen (Drs. 18/13827 vom 08.03.2021).

Die dem subkulturellen Rechtsextremismus zuzurechnende Gruppierung „Kollektiv Zukunft Schaffen – Heimat Schützen“ (KZSHS) warnte am 19.07.2022 davor, dass „organisierte Banden bereits in Grundschulen ihre Mitschüler und Lehrer tyrannisieren“. Eltern sollten deshalb bereits Kinder zu Selbstverteidigung und Kampfsport motivieren. Dem BayLfV liegen jedoch keine Erkenntnisse zu einer tatsächlichen Durchführung solcher Kampfsporttrainings vor.

6.3 Welche den Sicherheitsbehörden bekannte Rechtsextremistinnen und -extremisten sowie Kampfsportteams sind in Bayern in den vergangenen drei Jahren in der Kampfsportszene aktiv gewesen?

Derzeit liegen keine Erkenntnisse zu bayerischen Rechtsextremisten vor, die professionell in der Kampfsportszene aktiv sind. Dem BayLfV sind jedoch vereinzelte Rechtsextremisten bekannt, die privat Kampfsport betreiben.

Darüber hinaus zielt die Frage auf die Offenlegung personenbezogener Daten zu Einzelpersonen ab. Die dem parlamentarischen Fragerecht durch die grundrechtlich geschützten Persönlichkeitsrechte der Betroffenen gesetzten Grenzen (vgl. hierzu Bayerischer Verfassungsgerichtshof [BayVerfGH], Entscheidungen vom 11.11.2014, Az.: Vf. 67-IVa-13, Rz. 36 und vom 20.03.2014, Az. Vf. 72-IVa-12, Rz. 83 f. – jeweils mit weiteren Nachweisen) sind daher zu berücksichtigen. Die gebotene Abwägung dieser grundrechtlich geschützten Positionen der Betroffenen mit dem Recht der Ab-

geordneten auf umfassende Information ergibt im vorliegenden Fall, dass hier eine Beantwortung nicht statthaft ist. Ein überwiegendes Informationsinteresse, das eine Offenlegung von Angaben zu Einzelpersonen rechtfertigt, die für den Fragesteller oder Dritte, denen die Informationen durch die Drucklegung zugänglich werden, zumindest aufgrund von Zusatzinformationen identifiziert werden können, ist weder dargelegt noch erkennbar.

7.1 Wie hat sich die rechtsextreme Kampfsportszene nach den coronabedingten Einschränkungen in den vergangenen Jahren reorganisiert und entwickelt?

Der Kampfsport ist nach wie vor ein wichtiges Element der rechtsextremistischen Lebenswelt. Rechtsextremistische Kampfsportveranstaltungen verfügen ähnlich wie Konzerte über einen erheblichen Eventcharakter. Dabei wird der Kampfsport instrumentalisiert, um über die „klassische“ rechtsextremistische Klientel hinaus auch Kontakte zu bislang nicht szenenahen, kampfsportbegeisterten Personen herzustellen und diese an die Ideologie heranzuführen. Das Thema Kampfsport hat in der rechtsextremistischen Szene in Bayern und bundesweit in den letzten Jahren merklich an Bedeutung gewonnen; auch wenn es in Bayern keine rechtsextremistischen Kampfsportstudios gibt oder rechtsextremistischen Kampfsportturniere durchgeführt wurden.

Mit dem Kampfsport werden szenetypische Ideale wie Wehrhaftigkeit zur Schau gestellt. Darüber hinaus dienen Kampfsporttrainings dazu, sich entsprechende Fähigkeiten anzueignen, um diese im Ernstfall auch anwenden zu können. In der Regel folgt das Training zwar zumindest nach außen hin einer betont defensiven Ausrichtung, die vorgeblich der Selbstverteidigung in einer allgemein als bedrohlich dargestellten gesellschaftlichen und politischen Lage dienen soll. Solche Trainings tragen jedoch auch dazu bei, Personen auf gewalttätige Auseinandersetzungen vorzubereiten und eine Bereitschaft zur Anwendung von Gewalt zu signalisieren. Auch die szeneinterne positive Rezeption von in der Vergangenheit stattgefundenen rechtsextremistischen Kampfsportveranstaltungen belegt die Relevanz des Themas.

Aktivitäten im Bereich Kampfsport sowie eine allgemeine Beschäftigung mit der Thematik können insbesondere im subkulturellen und neonazistischen Teil der rechtsextremistischen Szene festgestellt werden. Aber auch bei Akteuren der „Neuen Rechten“ wird Kampfsport als Teil einer rechtsextremistischen Lebenswelt inszeniert.

7.2 Über welche bundesweiten und internationalen Kontakte und Vernetzungen verfügt die rechtsextreme Kampfsportszene in Bayern nach Kenntnis der Sicherheitsbehörden?

Dem BayLfV sind vereinzelte Kontakte von in Bayern wohnhaften Rechtsextremisten in die europäische rechtsextremistische Kampfsportszene bekannt. Einzelne Rechtsextremisten aus Bayern nahmen an der rechtsextremistischen internationalen Kampfsportveranstaltung „European Fight Night“ am 06.05.2023 in Budapest teil.

7.3 Welche nationalen und internationalen Kampfsportlabel waren am Vertrieb von Kleidung und Sportartikeln, an der Ausbildung von Kämpferinnen und Kämpfern sowie am Sponsoring von Veranstaltungen der rechtsextremen Kampfsportszene in den letzten drei Jahren aktiv beteiligt?

Ein hochrangiger Funktionär des bayerischen Landesverbandes der Partei „Die Heimat“ verfügt über persönliche Kontakte in die europäische rechtsextremistische Kampfsportszene und ist als früherer Veranstalter rechtsextremistischer Konzertveranstaltungen bekannt. Er betreibt in Bayern einen Versandhandel, in dem seit Anfang des Jahres 2023 ein Bekleidungslabel eines russischstämmigen Rechtsextremisten vertrieben wird. Der russischstämmige Rechtsextremist ist als langjährige Führungsperson der internationalen rechtsextremistischen Kampfsportszene bekannt.

Eine wichtige Rolle hinsichtlich der Organisation der rechtsextremistischen Kampfsportszene spielen nationale wie internationale Kampfsportlabels, die sowohl im Vertrieb von Kleidung und Sportartikeln als auch in der Ausbildung eigener Kampfkader sowie im Bereich Sponsoring aktiv sind. Zu den Labels mit hohem Szenerenommee zählen etwa „Black Legion“ und „Greifvogel Wear“ aus Brandenburg sowie „White Rex“ und „Pride France“ aus Russland bzw. Frankreich.

Eine herausragende Rolle nimmt dabei ein in Frankreich wohnhafter, polnischstämmiger Hooligan und Neonazi ein. Er ist Inhaber des zuvor genannten rechtsextremistischen Labels „Pride France“, betreibt den Onlineshop www.2yt4u.com (too white for you) und ist seit mindestens dem Jahr 2016 regelmäßiger Unterstützer rechtsextremistischer Kampfsportformate in Deutschland.

8.1 Wie haben sich die Veranstalter von großen bundesweiten Kampfsportevents wie dem „Kampf der Nibelungen“ oder „Tiwaz“ in den vergangenen drei Jahren entwickelt?

In Bayern haben in den vergangenen drei Jahren keine rechtsextremistischen Kampfsportturniere wie „Kampf der Nibelungen“ oder „Tiwaz“ stattgefunden.

Darüber hinaus liegt es nicht in der Zuständigkeit des BayLfV, sondern in der des Bundesamts für Verfassungsschutz (BfV), zu nationalen bzw. internationalen Sachverhalten, Gruppierungen und Ereignissen Stellung zu nehmen.

8.2 Welche Kleidungsmarken, Label, Agenturen, Vereine oder Studios aus der kommerziellen oder vereinsbezogenen Kampfsportszene hatten in den vergangenen drei Jahren Verbindungen zu rechtsextremen Kampfsportlerinnen und -sportlern in Bayern?

Kleidungsmarken, Label bzw. Agenturen hatten keinen Kontakt zu rechtsextremistischen Kampfsportlern im Sinne eines entgeltlichen Sponsorings.

Darüber hinaus wird auf die Antwort zu Frage 7.1 verwiesen.

8.3 Mit welchen Strategien und Maßnahmen will die Staatsregierung der wachsenden Bedeutung des Kampfsports für die rechtsextreme Szene begegnen?

Der organisierte Sport regelt seine Belange im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben grundsätzlich selbst. Er vereint, organisiert und strukturiert sich selbstständig in Sportvereinen und -verbänden und entscheidet eigenverantwortlich über seine Inhalte, Ordnungen und Regelungswerke. Die Sportförderung des Freistaates Bayern erfolgt auf der Grundlage der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des organisierten Sports (Sportförderrichtlinien – SportFöR) vom 05.12.2022 (BayMBl. Nr. 714), geändert durch Bekanntmachung vom 13.02.2024 (BayMBl. Nr. 111). Aus dem Kreis des organisierten Sports können ausschließlich diejenigen im Kampfsport aktiven bayerischen Sportvereine und Sportfachverbände Empfänger von Zuwendungen nach den Sportförderrichtlinien sein, die Mitglied in einer vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration anerkannten Dachorganisation des bayerischen Sports – mithin vorliegend im Bayerischen Landes-Sportverband e. V. (BLSV) – sind und demgemäß dessen Satzung zu beachten haben. Sie verpflichten sich demnach, „frei von parteipolitischen, rassischen und religiösen Bindungen“ zu sein (§ 3 Abs. 1 BLSV-Satzung vom 24.06.2023). Ferner bekennen sie sich zu „religiöser und weltanschaulicher Toleranz (…), zur freiheitlichen, demokratischen und rechtsstaatlichen Grundordnung“ (§ 3 Abs. 2 BLSV-Satzung) und wenden sich ausdrücklich gegen „verfassungs- und fremdenfeindliche Bestrebungen“ (§ 3 Abs. 7 BLSV-Satzung).

Die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) steht seit ihrer Gründung im Jahr 2009 auch Sportvereinen und übergeordneten Verbandsstrukturen als Ansprechpartner und Berater zur Verfügung. Die BIGE kann Vereinen sowohl präventiv als auch anlassbezogen Beratungsleistungen anbieten und Handlungsempfehlungen aussprechen, um rechtsextremistische Aktivitäten zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Die BIGE steht im Austausch mit dem BLSV und informiert diesen über Entwicklungen der rechtsextremistischen Szene. Die Beratungs- und Schulungsangebote werden derzeit ausgebaut.

Grundsätzliche Informationen bezüglich einer möglichen Beeinflussung von Vereinen sowie den Missbrauch von Sportveranstaltungen durch Rechtsextremisten werden zudem über die Homepage der BIGE angeboten. Wenn im Rahmen der Erkenntnisgewinnung bei den Sicherheitsbehörden Informationen dazu vorliegen, dass eine Kampfsportveranstaltung von Angehörigen der rechtsextremistischen Szene als Plattform genutzt werden könnte, informiert die BIGE eigeninitiativ den Veranstalter und bietet eine entsprechende Beratungsleistung an.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.